

oder Elektroleitungen

- Werkzeuge, Gartengeräte oder Wäscheleinen sind nicht an elektrische Leitungen zu befestigen.
- Beschädigte elektrische Schalter, Stecker, Steckdosen usw. sind sofort gegen neue auszutauschen.
 - Schutzgläser für die Leuchten sind notwendig.
 - Elektrische Leuchten und Motoren sind regelmäßig von Staub und Schmutzablagerungen zu befreien.
 - Es sind ausreichende Abstände zu Elektro-Wärmegegeräten einzuhalten.
 - Bewegliche Leitungen dürfen nicht beschädigt sein.
 - Elektrische Geräte mit beweglichen Anschlussleitungen sind nicht im Badezimmer zu verwenden.
 - Aus der Badewanne oder aus der Dusche heraus dürfen niemals elektrische Geräte oder Schalter bedient werden.



Feuerwehr
INFO Nr. 3.5

Maßnahmen im Brandfall, wenn eigene Löschkversuche erfolglos waren:

- Raum verlassen.
- Tür schließen.
- Feuerwehr über **Notruf ☎ 112** alarmieren.
- Wohnung/Haus verlassen.
- Mitbewohner warnen.
- Eintreffen der Feuerwehr abwarten und diese in die örtlichen Gegebenheiten einweisen.

Herausgeber:

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen
- Spitzenverband der Feuerwehren in Niedersachsen -

Bertastraße 5 · 30159 Hannover
Telefon: 05 11 / 888 112 · Fax: 05 11 / 886 112
www.lfv-nds.de · lfv@lfv-nds.de



Wir helfen Ihnen weiter:

Ihre Ortsfeuerwehr/Berufsfeuerwehr · Ihr Kreis-/Stadt-/Feuerwehrverband

Auch zu Hause lauern Gefahren!



Ein Informationsblatt vom



Landesfeuerwehrverband
Niedersachsen

Basteleien an Elektrogeräten können tödlich sein

Elektrische Energieanlagen sind nach den anerkannten Regeln der Elektrotechnik einzurichten. Es gelten die Bestimmungen des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE), insbesondere die Bestimmungen nach VDE 0100-600.

Daher:

- Für die ordnungsgemäße Beschaffenheit und den Unterhalt der elektrischen Installation ist der Betreiber verantwortlich.
- Die Gebrauchsanweisungen sind zu beachten.
- Für nur gelegentlich benutzte Stromkreise Hauptschalter installieren.
- Als Hauptschalter kann auch ein Fehlerstrom-Schutzschalter dienen (Abschalten durch Prüftaste).
- Überbrücken und Flickern von Sicherungen bedeutet größte Lebens- und Brandgefahr.



Feuerlöscher

Feuerlöscher sind tragbare, betriebsfertige Löschgeräte, die zur Bekämpfung von Entstehungsbränden dienen. Das Höchstgewicht der Feuerlöscher darf 20 kg nicht überschreiten. Feuerlöscher unterliegen der Typenprüfung und Zulassung.

Sie müssen der Norm DIN EN 3 entsprechen. Zugelassene Feuerlöscher müssen das DIN-Zeichen und die Zulassungskennzeichnung tragen. Sie unterscheiden sich nach der Funktionsart, der Bauart, dem Löschmittel, der Löschergröße und den Brandklassen.

Die gebräuchlichsten Feuerlöscher sind die Pulver-, Schaum- oder Wasserlöscher. Sie sind für bestimmte Brandklassen geeignet.

Prüfen Sie die Eignung des Löschers an Hand der Brandklassen.

Brandklassen

Zu unterscheiden sind die Brandklassen:

- A** brennbare, feste Stoffe, flammen- und glutbildend
- B** brennbare, flüssige oder flüssig werdende Stoffe
- C** brennbare Gase
- D** brennbare Metalle, wie Magnesium, Aluminium und deren Legierungen
- F** Fettbrände

Prüfungen

Feuerlöscher sind regelmäßigen Prüfungen, mindestens alle zwei Jahre, durch Fachpersonal zu unterziehen. Dabei ist das Datum der Untersuchung und der Name der sachkundigen Person fest auf dem Löscher anzubringen.



Vorhalten von Feuerlöschern

Unternehmer von Handwerks- und Industriebetrieben sind auf Grund verschiedener gesetzlicher Vorschriften verpflichtet, Feuerlöscher zur Brandbekämpfung vorzuhalten. Gleiches gilt für Kauf- und Lagerhäuser, Kinos und Theater sowie für Tankstellen- und Garagenbetriebe, um nur einige zu nennen.

Privatpersonen haben dann einen Feuerlöscher vorzuhalten, wenn sie über eine Ölheizungsanlage mit Lagertanks verfügen.

In jedem Kraftfahrzeug sollte ein Feuerlöscher vorhanden sein. Viele Brände entstehen ohne Unfallursache, z.B. bei Reparaturen, Bastelarbeiten, Vergaserbränden usw.

Brände an Kraftfahrzeugen, die durch Unfälle geschehen, benötigen oft viele Feuerlöscher. Deshalb sollte jedes Kraftfahrzeug einen nach Norm DIN EN 3 (DIN 14 406) genormten Autofeuerlöscher besitzen. Einklemmte Personen können so vor dem sicheren Flammentod bewahrt werden.

„Fliegende“ Pommes frites

Die meisten Brände entstehen durch eine Überhitzung des Fettes. Es ist also verkehrt, Fettbrände mit Wasser zu löschen. Weil bei der Zugabe von Wasser in brennendes Fett sich das Wasser blitzschnell in Wasserdampf verwandelt und dadurch eine Fettexplosion verursacht.

Beachten Sie folgende Regeln:

- Verwenden Sie keine alten Fette.
- Schalten Sie das Gerät ab.
- Bei Fettbränden kein Wasser benutzen.
- Entziehen Sie dem Feuer die Zufuhr von Sauerstoff.
- Verwenden Sie z. B. einen Topfdeckel, Löschdecken oder Fettbrandlöscher.
- Achten Sie auf Abstand und auf Ihren persönlichen Schutz.

